

Publizierbarer Endbericht

Regionalprogramme

A) Programmdaten

Allgemeines zum Projekt	
Bundesland:	Oberösterreich
Regionalprogramm:	BUO – Betriebliche Umweltoffensive
Programmdauer:	01.01.2023 bis 31.12.2023
Programmmanagement	Land OÖ – Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft Abteilung Umweltschutz
Kontaktperson Name:	T.OAR. Kurt Haider
Kontaktperson Adresse:	Kärntnerstraße 10-12 4020 Linz
Kontaktperson Telefon:	0732 / 77 20-136 38
Kontaktperson E-Mail:	kurt.haider@ooe.gv.at
Kooperationspartner:	Klimabündnis Oberösterreich OÖ Energiesparverband
Webseite:	https://www.land-oberoesterreich.gv.at/244970.htm
Programmgesamtkosten:	1.511.880,00 Euro
Klimafonds-Förder-summe:	304.654,00 Euro
Klimafonds-Nr.:	KC300004
Erstellt am:	26.02.2024

B) Programmübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Darstellung des Regionalprogramms

Im Rahmen der Betrieblichen Umweltoffensive (BUO) bietet das Land Oberösterreich und seine Partner:innen, der OÖ Energiesparverband und das Klimabündnis Oberösterreich, geförderte Beratungsleistungen für Betriebe, öffentliche Einrichtungen und Institutionen in Oberösterreich an.

Der OÖ Energiesparverband wickelt die Energieberatung ab. Die Beratungskosten werden zu 25 % vom Unternehmen, die restlichen Kosten durch Bund und Land abgedeckt.

Das Klimabündnis Oberösterreich wickelt die Förderanträge für die Beratungen zu den Grünen Modulen (Fördersätze zwischen 50 % und 100 %) sowie weiteren Beratungsmodulen (Checktag, Mobilitätsmanagement, Küchenprofit usw.; Fördersätze zwischen 50 % und 100 %) ab.

Finanzierung des Regionalprogramms

Der Landes-Anteil wird zu 100 % aus Landesmitteln finanziert.

Rechtsgrundlage zur Vergabe der Förderungen

Alle Förderungen in der BUO werden auf Grundlage der de-minimis-Verordnung (EG) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 vergeben.

Highlights, Schwerpunkte und Ergebnisse

Im Jahr 2023 konnten in Oberösterreich im Rahmen des Regionalprogramms insgesamt 448 Beratungen (davon 34 Grüne Module) gefördert werden. Besonders stark nachgefragt wurden von Unternehmen die Klimabündnis-Beratungen „Klimabündnis Betrieb“ (114 Betriebe). Ebenso stark nachgefragt wurden Energieberatungen (insgesamt 117 Beratungen). Die Gesamtbetrachtung zeigt, dass die geplanten 422 Beratungen übertroffen werden konnte und die angebotenen Beratungen von den oberösterreichischen Betrieben, Vereinen, Organisationen usw. sehr gut angenommen wurden.

Das Klimabündnis Oberösterreich organisierte bzw. nahm aktiv an 24 Workshops und Webinaren teil. Dadurch konnten rund 600 Personen zu verschiedenen Nachhaltigkeits- und Klimaschutz-, aber auch Energiethemen sensibilisiert und weitergebildet werden.

2 Hintergrund und Zielsetzung Regionalprogramm Land Oberösterreich

Regionalpartner:

OÖ Energiesparverband:

Der OÖ Energiesparverband ist eine vom Land OÖ gegründete Organisation, die als zentrale Anlaufstelle für Energieinformation in OÖ dient. Ziel ist, Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger sowie innovative Energietechnologien zu fördern.

Er vermittelt Energieinformation und ist einer der größten Anbieter von Energieberatungen und Energieinformation in ganz Europa. In der Betrieblichen Umwelt-offensive übernimmt der OÖ Energiesparverband die produktunabhängige Schwerpunktberatung „Energie“.

Klimabündnis Oberösterreich:

Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk in Europa. Gemeinden, Schulen und Betriebe bilden eine Partnerschaft mit indigenen Organisationen am Amazonas.

In der Betrieblichen Umwelt-offensive übernimmt das Klimabündnis Oberösterreich die Abwicklung der Umweltberatungen einschließlich aller Grünen Module. Durch diese Spezialisierung wird sichergestellt, dass die Umweltberatungen einen hohen Stellenwert im Programm (BUO) einnehmen. Durch die Betreuung des Klimabündnis Oberösterreich ist die Produktunabhängigkeit sichergestellt. Des Weiteren werden vom Klimabündnis Oberösterreich direkt bei den Unternehmen und Gemeinden Workshops sowie Klimabündnis-Beratungen zur Bewusstseinsbildung durchgeführt, welche immer wieder in weiterführende Beratungen wie Umweltzeichen oder EMAS resultieren.

Ziele:

Mit dem Beratungsprogramm sollen vorhandene Potentiale und Maßnahmen zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz, der Anwendung erneuerbarer Energieträger, zum Schutz des Klimas und zur Vermeidung von Abfällen erkannt und aufgezeigt werden.

Das Beratungsangebot unterstützt weiters oberösterreichische Betriebe und öffentliche Einrichtungen beim Aufbau von betrieblichen Umweltmanagementsystemen.

Die im Zuge der Individualberatungen mögliche Unterstützung bei der Konzeption und Planung von Investitionsmaßnahmen kann eine wichtige Grundlage bei der tatsächlichen Umsetzung der Projekte darstellen. Dieses sowohl aus Bundes- als auch aus Landesmitteln geförderte Beratungsprogramm bietet auch eine Hilfestellung bei der Erlangung von finanziellen Beihilfen für die geplanten bzw. umgesetzten Maßnahmen.

Die Nachfrage nach Beratungen im Bereich der Grünen Module konnte im Jahr 2023 wieder hochgehalten werden. Das Lukrieren der Grünen Module erfolgt stark über die Berater:innen. Ferner werden die Grünen Module im Rahmen des Programms „Betriebe im Klimabündnis“ beworben und die Unternehmen werden an diese Module herangeführt.

Die Durchführung von Workshops und Webinaren erfolgt nach Schwerpunktthemen und möglichst tagesaktuell. Mit den Workshops/Webinaren werden Betriebe, Gemeinden, Vereine, Organisationen zu Umweltthemen wie Klimaschutz, Klimawandel, EU-Taxonomie, Nachhaltigkeit/CSR, Umweltzeichen, Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit, Energie usw. sensibilisiert und auch weitergebildet. Mit der Durchführung von Webinaren konnten mehr interessierte Personen der Klimafonds-Zielgruppe angesprochen werden (Wegfall von längeren Anreisen).

3 Inhalt des Programmjahres 2023

Inhaltlicher Schwerpunkt und Ziele des Programmjahres 2023:

Schwerpunkt seitens OÖ Energiesparverband: Beratung hinsichtlich

- Umstieg auf erneuerbare Energieträger
- thermische Gebäudesanierung und Heizungsumstellung
- Optimierung der Energieversorgung und des Produktionsprozesses sowie Wärmerückgewinnung
- Einsatzes innovativer Technologien zur Energieeinsparung und Senkung von Energiekosten

- Nutzung von erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Biomasse, Wärmepumpen etc.)
- Einbindung von E-Mobilität
- Neubau von Betriebsgebäuden

Schwerpunkt seitens des Klimabündnis Oberösterreich: Beratung zu den Grünen Modulen, wie z.B.

- Re-Zertifizierung
- Zertifizierung: UZ für Tourismus und Freizeitwirtschaft, UZ Green Meetings, UZ Green Events, Europäisches UZ für Beherbergungsbetriebe, UZ Schulen, UZ Bildungseinrichtungen
- EMAS
- Nachhaltigkeitsbericht, CSR-Beratung

Durchgeführte Aktivitäten (Beratungen, Workshops usw.)

Die Unternehmensenergieberatung wird von erfahrenen Berater:innen durchgeführt, die seit vielen Jahren produkt- und firmenunabhängige Beratungen für den OÖ Energiesparverband durchführen, und ist ein wichtiges unterstützendes Instrument für Unternehmen, die in Energieeffizienz und erneuerbare Energien investieren wollen. Mit steigenden Betriebskosten interessieren sich Unternehmen aller Größen und Branchen dafür, wie sie den Kostendruck reduzieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern können. Die Berater:innen erarbeiten maßgeschneiderte Vorschläge für alle Themenstellungen rund um Energieeffizienz bei Gebäuden und Prozessen. Sie erstellen Entscheidungsgrundlagen für den Einsatz innovativer Technologien und erneuerbarer Energien in Unternehmen. Oft werden dabei folgende Aspekte angesprochen: Optimierung der Ist-Situation, Senkung der laufenden Energiekosten, Energieförderungen von Land/Bund, Nutzung neuer Technologien und erneuerbare Energie sowie die Wirtschaftlichkeit. Das Land Oberösterreich bietet Unternehmen mit der Energieberatung Unterstützung und Hilfestellung bei der Realisierung und Umsetzung von Energiemaßnahmen.

Im Berichtszeitraum wurden 117 Beratungen abgeschlossen, davon waren 112 Basisberatungen im Ausmaß von maximal 16 Stunden und 5 Detailberatungen im Ausmaß von maximal 24 Stunden. Wesentliche Beratungsschwerpunkte bildeten Photovoltaik, thermische Gebäudesanierung, Heizungsumstellung, Optimierung der Energieversorgung und des Produktionsprozesses, Wärmerückgewinnung, Nutzung erneuerbarer Energie (Biomasse, Wärmepumpen etc.), der Neubau von Betriebsgebäuden, die Senkung von Energiekosten und die Einbindung von E-Mobilität. Mit dem neuen Öko-Check-Portal werden Betriebe dabei unterstützt,

ihre Energie- und Treibhausgasbilanz besser zu kennen und Energiesparmaßnahmen in Bezug auf ihre Klimarelevanz zu bewerten.

Die Beratungen im Bereich der Grünen Module (2023: 34 Beratungen) wurden/werden von gelisteten Berater:innen durchgeführt. Es wird hier auf die Erfahrung ein starker Fokus gelegt. Generell werden viele Unternehmen über die Veranstaltungen und Beratungen des Klimabündnis Oberösterreich, aber auch durch die Akquisition der Berater:innen, zu Umweltberatungen geführt. Die Abwicklung erfolgt dann direkt mit dem durchführenden Beratungsunternehmen, wobei vor Beginn der Beratung vom Beratungsunternehmen im Auftrag der/s Kundin/Kunden ein Antrag auf Reservierung der Förderung beim Klimabündnis Oberösterreich erfolgt. Bei den Beratungen von Grünen Modulen gilt der Grundsatz der freien Berater:innen-Wahl, um für das jeweilige Unternehmen den optimalen Partner für den Zertifizierungsprozess zu gewinnen.

Im Rahmen des Programms „Betriebe im Klimabündnis“ wurden im Jahr 2023 114 Betriebe beraten und erstmalig die 100er Marke übertroffen. Bei den Vor-Ort-Beratungen werden die verschiedenen Fragestellungen (Themen: Energie, Mobilität, nachhaltige Beschaffung, Biodiversität am Firmengelände usw.) mit dem Unternehmen bearbeitet und bei Bedarf an entsprechende Expert:innen vermittelt. Dadurch ist es möglich, die Betriebe an die Grünen Module heranzuführen und diese qualitativ hochwertig abzuwickeln.

[Anmerkung: Bei Beratungen des Klimabündnis Oberösterreich und den Grünen Modulen (z.B. Umweltzeichen Schulen) sind teilweise die Förderhöhen größer als die Beratungskosten. Dies liegt daran, dass teilweise die Umsatzsteuer gefördert wurde.]

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 24 Workshops (15) und Webinare (9) zu verschiedensten Themen durchgeführt. Wichtige Partner:innen im Jahr 2022 waren Pfarren bzw. Pfarrgemeinden. So wurden im Sinne der Schöpfungsverantwortung 6 Workshops abgehalten und mit interessierten Menschen aus den Pfarren an den Themen Nachhaltigkeit, Energieeinsparung, Green Financing usw. gearbeitet.

Im Rahmen von 2 Webinaren erfuhren die Teilnehmer:innen wie gute Klimakommunikation gelingt bzw. was Klimaneutralität und CO₂-Kompensation bedeutet. Zentrale Themen um nicht in das Fahrwasser des Green Washings zu kommen.

Das Thema der Klimawandelanpassung wird auch für Unternehmen immer relevanter. Dazu wurden vom Klimabündnis gemeinsam mit Expert:innen der GeoSphere Austria und dem EPZ – Elementarschaden Präventionszentrum 2 Webinare veranstaltet.

Um Unternehmen auf kommende regulatorische Vorgaben (Stichworte: EU-Taxonomie, Lieferkette, SDGs) vorzubereiten, wurden noch ein Webinar mit dem Titel „Nachhaltigkeitsbericht und EU-Taxonomie – Worauf müssen Klimabündnis Unternehmen und Partner konkret achten?“ und ein Workshop mit dem Inhalt „Nachhaltige Unternehmensführung im Sinne der SDGs“ veranstaltet, die guten Anklang fanden.

4 Schlussfolgerungen und Wirkung

In Oberösterreich wurden die im Rahmen der Betrieblichen Umweltoffensive (BUO) geförderten Beratungsangebote im Jahr 2023 sehr gut angenommen. Die im Antrag 2023 avisierte Beratungsanzahl konnte summa summarum übertroffen werden. Im Vergleich zum Jahr 2022 wurden im Jahr 2023 ca. 90 Beratungen mehr durchgeführt. Dies zeigt einerseits, dass die angebotenen Beratungsinhalte für die Betriebe, Gemeinden und Organisationen eine wesentliche Relevanz haben. Andererseits zeigt sich, dass die Themen Energieeinsparung, Energieeffizienz, Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz in den Zielgruppen angekommen sind.

Steigende (bzw. weiterhin hohe) Energiekosten einerseits und strenger werdende Regularien ließen die Nachfrage an Energieberatungen im Vergleich zu 2022 um ca. 10 % steigen.

Gespräche mit den Zielgruppen und Rückmeldungen der Berater:innen lassen erkennen, dass zahlreiche der empfohlenen Maßnahmen erst aufgrund der durchgeführten Beratungen umgesetzt werden. Die Gründe liegen zum einen im teilweise fehlenden Bewusstsein welche Maßnahmen umgesetzt werden könnten bzw. werden die Auswirkungen (sowohl monetäre als auch Verbrauchs- und Emissionseinsparungen) oftmals falsch (zu gering) eingeschätzt. Zum anderen gibt es immer wieder Unkenntnis über mögliche weitere Fördermöglichkeiten. Bei den Beratungen erfolgt damit viel Aufklärungsarbeit. Die Notwendigkeit dieses Beratungsangebotes ist deutlich zu erkennen.

Im Vergleich zu den vergangenen Jahren scheint das Mobilitätsthema in den Unternehmen an Wichtigkeit zu gewinnen. Die Verlagerung sowohl der Mitarbeiter:innen-Mobilität als auch der betrieblichen Fahrten hin zu nachhaltigen Mobilitätsformen ist für die Erreichung der Klimaziele essentiell wichtig. Hier bedarf es weiterhin einer Bewerbung von z.B. Mobilitätsmanagementberatungen.

Die angebotenen Workshops und Webinare zu den unterschiedlichen Energie-, Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen, respektive die Teilnehmer:innenanzahl, zeigen, dass es bei den Zielgruppen ein wachsendes Interesse an diesen Themen gibt und sich Unternehmen verstärkt in diesen Themenbereichen engagieren (möchten). Mit Hilfe dieser Formate können Informationen auf kompakte und effiziente Weise transportiert und Wissen erweitert werden.

Die Darstellung der Umwelteffekte (Reduktion der Treibhausgasemissionen) ist besonders bei den Beratungen der Grünen Module bei den Erstberatungen kaum möglich. Diese Beratungen führen oftmals durch Bewusstseinsbildung über die Zeit zu einer entsprechenden Verhaltensänderungen und damit zu einer Reduktion von Emissionen.

In den Energieberatungen wurden z.B. Maßnahmen zur Reduktion von 324.000 Liter Heizöl und 1,3 Millionen Kubikmeter fossiles Erdgas angesprochen, das sind etwa 435 Tonnen CO₂äq pro Jahr.

5 Öffentlichkeitsarbeit und Disseminierungsaktivitäten

Der OÖ Energiesparverband informiert und macht die Unternehmen mit einer Reihe von Aktivitäten, wie z.B. durch gezieltes Mailing oder im Rahmen der Veranstaltungen und Seminare auf die Energieberatungsaktion aufmerksam.

Im Rahmen von den durchgeführten Workshops und Webinaren bzw. den regelmäßig erscheinenden Newsletter für Klimabündnis-Betriebe werden diese über die Beratungsmöglichkeiten im Bereich der Grünen Module und andere Fördermöglichkeiten informiert. Die Informationen sind auch auf den Webseiten des OÖ Energiesparverbands, des Landes Oberösterreich und des Klimabündnis Oberösterreich zu finden.

Ferner werden die geförderten Beratungsmöglichkeiten sowie Bundes- und Landesförderungen in der Regel bei Klimabündnis-Veranstaltungen und auf Info-Tischen bei externen Veranstaltungen durch Mitarbeiter:innen des Klimabündnis beworben.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwendungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.